

VCS Regionalgruppe See und Gaster

Jona, 26. Februar 2005

Stellungnahme zum ÖV-Konzept Rapperswil - Jona

Einleitende Bemerkungen

Der VCS See-Gaster begrüsst und dankt für die gründliche ÖV-Studie. Ein Ausbau des ÖV im Raum Rapperswil-Jona ist zwingend und dringend nötig. Der finanzielle Vorausblick der Behörden von Rapperswil und Jona erleichtert nun die Umsetzungen dieses ÖV-Konzeptes.

Wir danken herzlich für die Gelegenheit zum vorliegenden Konzept Stellung beziehen zu können. Ein Gedanke vorweg: Uns missfällt der Begriff „Bestvariante“. Wir schlagen Ihnen vor die „Bestvariante“ in **Zielvariante** umzubenennen. Der VCS unterstützt auch künftig jeden sinnvollen und finanziell vertretbaren Ausbau des ÖV. Das vorliegende ÖV-Konzept entspricht weitgehend unseren eigenen Vorstellungen.

Unsere ergänzenden Vorschläge zum ÖV-Konzept lauten:

1. Buserschliessung im Südquartier (B'hof Jona – HSR und Grünenstrasse)

Der Start ist auf die 1. Umsetzungsstufe 2006 vorzusehen. Dazugehörend verlangen wir, dass die violette Buslinie „Grünenstrasse“ gleichzeitig in Betrieb genommen wird. Die Anbindung der Südquartierbewohner an die städtischen Einkaufszentren gehen ansonsten schlagartig verloren. Wir verlangen eine Verlängerung bis zur Oberseestrasse (Haltestelle Lido). Mittelfristig (z.B. 3. Umsetzungsstufe 2010) können wir uns eine Linienführung durch die auszubauende Wunderli-Unterführung vorstellen.

2. Infrastruktur heutige „Station“ Jona

In Anbetracht der schon gegenwärtigen bedeutungsvollen Benutzerfrequenz ist ein dringlicher Ausbau der heutigen Bahnstation Jona in einen **Bahnhof Jona** zwingend nötig!

3. Erschliessung Erholungsgebiet Stampf und Sportanlagen Grünfeld

Neben der heute schon bestehenden SBB-Haltestelle Blumenau sind zusätzliche Busangebote (saisonale) und für Grossanlässe verschiedenster Art (z.B. Hauptversammlungen von Grossfirmen, Schülerturnier, u.a.m.) vorzusehen und flexibel einzusetzen. Mit einem solchen Angebot wirken wir dem Individualverkehr massiv entgegen. Im jetzigen Konzept vermissen wir konkrete Angaben dazu.

4. Erschliessung Industriequartier Buech

Generell muss die Busverbindung von Rapperswil-Jona zum Industrie- und Gewerbegebiet Buech ausgebaut werden. Zusätzlich zu prüfen wäre eine Kurzvariante ab Bushaltestelle Erlen ins Buech und weiter in Richtung Wurmsbach und Bollingen. Es ist ein Ersatzangebot zur Aufhebung der SBB-Haltestelle Bollingen zu schaffen. Die vielen Spaziergänger auf dem Strandweg und die Anrainer im Gebiet Wurmsbach / Bollingen werden mit dem vorliegenden Konzept total vergessen!

5. Anbindung des Lenggis an die S-Bahnstation Bubikon

Heute herrscht im Lenggis eine rege Bautätigkeit. Viele Familien benützen regelmässig mehrere PWs! Der VCS ist nach wie vor überzeugt, dass ein ausgewiesenes Bedürfnis nach einer Verlängerung der heutigen Buslinie zum Bahnhof Bubikon gegeben ist und je länger je mehr benötigt wird.

6. Umsetzung / Realisierung

Zeitlich:

Die Zielvariante (sogenannte Bestvariante) muss bis spätestens 2012 realisiert sein. Weitere zeitliche Ausdehnungen erschweren den gewünschten Umsteigeeffekt enorm.

Öffentlichkeitsarbeit:

Geschickte und humorvolle Einführungsaktionen sind unerlässlich.

Tarifgestaltung:

Unabhängig vom Verkehrsverbund (ZVV) soll der Bevölkerung von Rapperswil und Jona ein Spezialticket angeboten werden. Wir könnten uns zudem bei der jeweiligen Einführung neuer Buslinien ein befristetes Sonderangebot vorstellen.

Wir sind zuversichtlich, dass Sie unsere Vorschläge ernsthaft prüfen und (hoffentlich) auch zügig umsetzen.

Für den VCS Regionalgruppe See und Gaster:

Bernd Strasser

Urs Bernhardsgrütter